

Familiengottesdienst am 1. Advent – 02.12.2001 in HI.- Kreuz Raubling – Auf dem Weg nach Weich- nachten

Musikalische Gestaltung vom Kirchenchor

Vor dem Altar steht eine leere Krippe

Eingangslied: „Rufen wir in Freude ja der Herr ist nah,...“

Einführung: (GA) Mit dem heutigen Sonntag beginnt die Adventszeit. Wir machen uns auf den Weg nach Weihnachten hin. Dabei könnte man ja meinen wir hätten schon lange Weihnachten, wenn wir die Kaufhausdekorationen sehen, und die ersten Nikoläuse hab ich schon vor über einem Monat entdeckt, und jetzt steht hier in der Kirche eine Krippe da...

(Kinder schauen lassen → Krippe ist leer da noch nicht Weihnachten ist, aber wir sind jetzt auf dem Weg nach Weihnachten, Mit den Kinder Fußspuren zur Krippe legen)

Bußakt: Im Advent sind wir auf dem Weg nach Weihnachten hin. In dieser Zeit sollen wir uns besinnen und uns auf Weihnachten vorbereiten. Deshalb rufen wir:

- Herr erbarme Dich
- Christus erbarme Dich
- Herr erbarme Dich

Tagesgebet:

Guter Gott, alles steht in deiner Macht. Du schenkst uns die Zeiten im Jahr wir beginnen wieder die Adventszeit. Hilf uns, dass wir deinem Sohn Jesus Christus auf Weihnachten hin entgegengehen und uns gut auf seine Ankunft vorbereiten. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn... Amen

Lesung:

Heute kann er kommen

Auf einer Halbinsel des Comer Sees träumt die Villa Acronati einsam vor sich hin. Nur der Gärtner lebt da, und er führt auch die Besucher.

"Wie lange sind Sie schon hier?"

"24 Jahre."

"Und wie oft war die Herrschaft hier in dieser Zeit?"

"Viermal."

"Wann war das letzte Mal?"

"Vor 12 Jahren", sagte der Gärtner. "Ich bin fast immer allein. Sehr selten, dass ein Besuch kommt."

"Aber Sie haben den Garten sehr gut instand, so herrlich gepflegt."

„Man braucht auch Zeit und Geduld bis alles so schön gewachsen ist und es einem gefällt.“, meinte der Gärtner

„Es sieht hier so schön aus, dass Ihre Herrschaft morgen kommen könnte.“

Der Gärtner lächelt: "Oggi, Signore, oggi!" (Heute, mein Herr; heute!)

Zwischengesang:

Evangelium: Mt 24, 37-44

Predigt:

Gemeindeassistent:	Liebe Gemeinde, mit der heutigen Adventszeit begeben wir uns auf den Weg nach Weihnachten. Die Adventszeit soll für uns eine Zeit der Stille...
Kind:	Oh meine Güte – jetzt kommt sicher die voll langweilige Predigt
GA:	Ja Tanja sag mal – Du kannst mir doch nicht einfach meine Predigt unterbrechen. Es reicht ja schon wennst in der Schule immer dazwischenquatscht.
Kind:	Ja ich hab aber angst gehabt dass Sie da vorne jetzt voll zum rumlabern anfangen und das ganze total langweilig wird – dabei ist die Warterei auf Weihnachten ja eh auch schon so lang.
GA:	Also Geduld ist wohl gar nicht Deine Stärke. Schau mal wennst Dich an den Gärtner aus der Geschichte erinnerst, der hat jahrelang gewartet bis endlich mal die Besitzer des Hauses kommen...
Kind:	Danke – das ist ja ein schöner Trost.
GA:	Naja jahrelang brauchst ja auch nicht mehr zu warten bis Weihnachten ist – es sind ja jetzt nur noch drei Wochen. Und der Gärtner aus der Geschichte hat ja auch gemeint dass er auch die lange Zeit gebraucht hat bis der Garten so schön ist, dass seine Herrschaften kommen können. Vielleicht brauchst Du ja auch noch ein bisschen Zeit um Dich auf Weihnachten vorzubereiten?
Kind:	Ja das stimmt schon – ich muss ja noch Geschenke

	besorgen.
GA:	Ja die hab ich auch noch gar nicht. Aber ich find die Geschenke sind gar nicht das wichtigste an Weihnachten.
Kind:	Aber ohne wär des nix.
GA:	Ja da hast schon recht – aber für mich ist das wichtigste dass Jesus auf die Welt gekommen ist und dass er einer von uns war. Und ich find da könnt man schon mal darüber nachdenken und da find ich ist der Advent eine ganz gute Zeit dafür.
Kind:	Und wie soll ich da bitte drüber nachdenken – das weis ich doch eh schon dass an Weihnachten Jesus auf die Welt gekommen ist.
GA:	Hm, das ist eine gute Frage – also Jesus wollte ja dass es allen Menschen auf der Welt besser geht. Und man könnte ja gerade jetzt im Advent mal an die Menschen denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Außerdem kann man sich ja mal überlegen, ob man sich selber immer so toll verhält – vielleicht ist man ja selber manchmal schuld, wenn es anderen nicht so gut geht.
Kind:	Ja wenn man seine Geschwister ärgert oder zu anderen in der Schule gemein ist. Außerdem gibt's ja für den Advent ganz schöne Geschichten die man lesen kann und Lieder zum singen, dann wird das Warten auf Weihnachten auch gleich wieder kürzer.

GA:	Ja genau und sicher hast Du und alle anderen Kinder auch einen Adventskalender. Da sieht man ja direkt wie man jeden Tag Weihnachten ein Stück näher kommt.
Kind:	Ja eben – und da sind ja heute schon zwei Türchen offen.

Fürbitten:

Guter Gott, wir warten auf das Fest der Geburt Deines Sohnes. Wir bringen unsere Bitten vor dich – denn durch Jesus hast Du uns gezeigt dass alle Menschen auf der Welt froh sein sollen.

- Wir bitten dich für alle Menschen, die den Advent und Weihnachten nicht im Frieden feiern können.
- Wir bitten für alle Menschen, die schwer krank sind.
- Wir bitten für alle Menschen, die einsam und traurig sind.
- Wir bitten für alle, die nicht mehr erwarten können dass Weihnachten kommt.

Guter Gott, wir können darauf vertrauen dass Du bei uns und bei allen Menschen bist. Darüber sind wir froh und preisen dich durch Jesus unseren Bruder...

Amen

Gabengebet:

Guter Gott, wir dürfen immer wieder an deinen Tisch treten und dabei die Gemeinschaft mit Dir und untereinander feiern nimm unsere Gaben an, die wir vor Dich bringen, darum bitten wir durch Christus unseren Herrn...Amen

Schlussgebet:

Guter Gott, wir durften den Gottesdienst zusammen feiern und dabei deine Nähe erfahren. Begleite uns durch den Advent auf Weihnachten hin damit deine Liebe unter uns spürbar wird. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn... Amen